



Liebe Mitglieder

Die Stimme der Patient*innen im Gesundheitswesen, besonders auch in der komplementärmedizinischen Landschaft, ist wichtig. Denn das Bedürfnis nach integrativen Behandlungsmethoden ist hoch. Im Jahr 2009 hat das Schweizer Stimmvolk den Bundesverfassungsartikel für die Komplementärmedizin mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen. Auch 13 Jahre nach der erfolgreichen Abstimmung sind komplementärmedizinische Angebote in der Schweiz sehr beliebt. Eine Bevölkerungsumfrage des Erfahrungsmedizinischen Registers EMR zur Komplementär- und Alternativmedizin (KAM-Barometer) von 2021

zeigt auf, dass zwei von drei Personen in der Schweiz Komplementärmedizin nutzen und überzeugt davon sind, dass sie die konventionelle Medizin gut ergänzt. Sowohl die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Komplementärmedizin als auch die breite Palette an Methoden werden von der Bevölkerung sehr geschätzt. So ist es weiterhin von zentraler Bedeutung, dass die Komplementärmedizin im schweizerischen Gesundheitswesen angemessen berücksichtigt und gestärkt wird. Eine wichtige Rolle kommt dabei dem Dachverband Komplementärmedizin (Dakomed) zu.

Das finden Sie in der Beilage

- Mitgliederbeitragsrechnung für 2022
- Einladung zur Mitgliederversammlung mit Jahresrechnung 2021 und Budget 2022
- anthrosana-Flyer Online-Vorträge
- Neue anthrosana-Publikation: Berührung – Rhythmus – Ausgleich. Rhythmische Massage Therapie
- Flyer Veranstaltung «Von Kopf bis Fuss – Gesundheitswickel und andere Hausmittel»
- Flyer «anthrosana unterstützen mit einem Legat»
- Informationsblatt neue QR-Rechnung

Neuer Patient*innenvertreter im Vorstand von Dakomed

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass René Schwarz, Präsident von anthrosana, im April von der Mitgliederversammlung des Dakomed als Vertreter der Patientenorganisationen in den Vorstand gewählt wurde. Er vertritt neu die Interessen der Patient*innen aller komplementärmedizinischen Fachrichtungen. René Schwarz war jahrzehntelang in der Herstellung und der Anwendung naturheilkundlicher Arzneimittel tätig und kennt die komplementärmedizinische Landschaft der Schweiz bestens. Der Einsatz für den Erhalt des Selbstbestimmungsrechts und der Eigenverantwortung der Patient*innen sowie die Unterstützung der individuellen Gesundheit

Gesundheitswickel und andere Hausmittel

Erstmals bieten wir eine Veranstaltung zum Thema Gesundheitswickel mit Brigitte Witzemann im Geburtshaus Matthea in Basel mit Unterstützung der Saner-Apotheke an. Wickel und Kompressen sind altbewährte Hausmittel, die wieder neu zu entdecken sind.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die mehr über diese natürliche Heilmethode erfahren wollen. Brigitte Witzemann erklärt, wann welche Wickel geeignet sind und wie diese angewendet werden. Details entnehmen Sie beiliegendem Flyer.

Als anthrosana-Mitglied profitieren Sie von 15 Prozent Rabatt auf die WIWO-Gesundheitswickeltaschen. Bestellen Sie direkt im Online-Shop bei wiwo-wickel.ch und nutzen Sie den Rabatt-Code «anthrosana».



im Sinne der Salutogenese sind ihm besonders wichtig. Durch seine langjährige Erfahrung kennt er die verschiedenen Hürden, die die Vielfalt der komplementärmedizinischen Arzneimittel gefährden. Er ist auch vertraut mit der Methodenvielfalt der komplementärmedizinischen Therapien, die es zu erhalten gilt. Nun bringt René Schwarz sein Wissen und seine Erfahrung auch als Patient*innenvertreter im Dakomed ein.

Langjähriger Einsatz für die Komplementärmedizin

Gerne rufen wir in Erinnerung, dass sich der Dakomed seit Jahren für die Berücksichtigung der Komplementär- und Alternativmedizin im schweizerischen Gesundheitswesen einsetzt. Er engagiert sich dafür, dass die Kernforderungen zum Verfassungsartikel 118a umgesetzt werden. Mehrere davon sind mittlerweile umgesetzt oder auf gutem Weg. Das Ziel jedoch, die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Schul- und Komplementärmedizin, ist noch nicht erreicht. In einigen Bereichen besteht immer noch grosser Handlungsbedarf, beispielsweise bei der Förderung der integrativen Medizin in der ambulanten und stationären Versorgung. Auch bei der Förderung der komplementärmedizinischen Forschung und Lehre gibt

es noch viel zu tun. Ein weiteres Feld ist die kosten-deckende Vergütung und der Abbau von Zulassungshürden bei Komplementär- und Phytoarzneimitteln. Angesichts der besorgniserregenden Ausdünnung von natürlichen Heilmitteln ist die Schaffung von fairen Rahmenbedingungen für den Erhalt der Arzneimittelvielfalt besonders wichtig.

Der Dakomed, bei dem anthrosana seit seiner Gründung 2009 Mitglied ist, ist aus dem vormaligen Forum für Ganzheitsmedizin (ffg) und dem Abstimmungskomitee «Ja zur Zukunft mit Komplementärmedizin» hervorgegangen. anthrosana war am Prozess der Volksinitiative bis zur Verankerung der Komplementärmedizin in der Verfassung massgeblich beteiligt.

Mitgliederumfrage mit erfreulichen Ergebnissen

Letztes Jahr haben wir Sie gebeten, an unserer Mitgliederumfrage teilzunehmen. Der Rücklauf war mit mehr als 800 ausgefüllten Fragebogen für uns sehr beeindruckend. Auch die Ergebnisse, die nun nach der Auswertung vorliegen, sind sehr erfreulich. Die Förderung der Komplementärmedizin, insbesondere der Anthroposophischen Medizin, ist für die grosse Mehrheit der Teilnehmenden das wichtigste Kriterium für eine anthrosana-Mitgliedschaft. Die Zielsetzungen von anthrosana sind den Teilnehmenden mehrheitlich wichtig oder eher wichtig. Die Angebote von anthrosana, wie Publikationen, Vorträge, Mitgliederbrief, Patientenverfügung, werden als gut bis sehr gut bewertet. Das wichtigste Angebot sind die Publikationen, sie erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Die Vorträge werden zwar sehr geschätzt, werden aber vergleichsweise am wenigsten genutzt. Rund die Hälfte der Teilnehmenden sagten, dass sie Online-Vorträge nutzen würden, davon wäre ein Grossteil dazu bereit, dafür etwas zu bezahlen. Der Mitgliederbrief wird rege gelesen und als gut bis sehr gut empfunden. Insgesamt erhält anthrosana gute Noten. Über 45 Prozent der Teilnehmenden sind bereits über 20 Jahre Mitglied.

Die Mitgliederumfrage hat uns darin bestärkt, unser bestehendes Angebot aufrechtzuerhalten. Was unsere bisherigen Veranstaltungen betrifft, sind wir daran, diese zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Besonders wichtig war es uns, angesichts der Notwendigkeit einer Mitgliederbeitragserhöhung aufgrund der schwierigen finanziellen Situation von anthrosana in den kommenden Jahren, dass die Mehrheit der Teilnehmenden bereit wäre, auch einen höheren Mitgliederbeitrag zu zahlen, und dies sogar bei bestehendem Angebot.

Mitgliederversammlung mit anschliessenden Workshops

Wir laden Sie herzlich zur 45. Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Samstag, 11. Juni, in der Aka-

demie für Anthroposophische Pädagogik in Dornach statt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung bietet die Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst (atka) zwei künstlerisch-therapeutische Workshops an. Die Mitglieder können zwischen den Workshops «Farbensprache und Sprachfarben» mit Sprache und Malen und «Klangformen und Formenklänge» mit Musik und Plastizieren wählen. Details entnehmen Sie beiliegender Einladung.

Mittelweg bei Mitgliederbeitragserhöhung

Wichtiger Punkt an der Versammlung wird eine Beitragserhöhung der Mitgliedschaft sein. Wir haben bereits an den letzten beiden Mitgliederversammlungen angekündigt, dass wir angesichts der schwierigen finanziellen Lage ab 2023 um eine Beitragserhöhung leider nicht herumkommen. Es war uns aber sehr wichtig, die Ergebnisse der Mitgliederumfrage abzuwarten. Die Umfrage hat gezeigt, dass Zweidrittel der Teilnehmenden dazu bereit sind, einen höheren Mitgliederbeitrag zu bezahlen. Die Mehrheit davon spricht sich jedoch für eine moderate Erhöhung aus, nicht für eine substanzielle.

Der Vorstand schlägt deshalb der Versammlung eine Erhöhung vor, die einen Mittelweg bedeutet. Neu soll der Beitrag für Einzelmitglieder CHF 60 und für Familienmitglieder CHF 75 betragen. Um die Zukunft von anthrosana zu sichern, wäre zwar eine deutlich grössere Erhöhung nötig. Der Vorstand appelliert aber an die freiwillige Überzahlung des Mitgliederbeitrags je nach Möglichkeit der einzelnen Mitglieder. Umso mehr hoffen wir, Sie trotzdem weiterhin zu unserer treuen Mitgliedschaft zählen zu dürfen, wenn die Mitgliederbeitragserhöhung von der Mitgliederversammlung gutgeheissen wird. Wir sind uns bewusst, dass nicht alle Mitglieder den höheren Betrag problemlos bezahlen können. Es ist uns aber wichtig, dass wir trotz der geplanten Beitragserhöhung eine Organisation mit vielen Mitgliedern bleiben, um etwas in der komplementärmedizinischen Landschaft bewirken zu können. Deshalb wird es weiterhin möglich sein, mit einem reduzierten

Beitrag im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Mitglied bei anthrosana zu bleiben.

Drei Online-Vorträge zu hochaktuellen Themen



Seit März bieten wir auf unserer Website drei neue Online-Vorträge zu aktuellen Themen an: Severin Pöchtrager spricht über die Erfahrungen bei der Behandlung von Menschen mit Covid, Long-Covid und Post-Covid in der Klinik Arlesheim in den letzten Monaten. Er zeigt auf, welchen Beitrag die Anthroposophische Medizin in der Versorgung von Corona-Patient*innen leisten kann. Marion Debus befasst sich mit dem Thema «Abschied nehmen – Sterben und Sterbebegleitung». Sie schildert Entwicklungen im Sterbeprozess und geht darauf ein, wie wir nahestehende Menschen mitfühlend und mit innerem Verständnis bewusst begleiten können. Im Vortrag zum hochaktuellen Thema Organspende geht Christian Schopper darauf ein, wie wir in der schwierigen Frage der Organtransplantation nur mit ganzheitlicher Betrachtung des Menschen zu einer persönlichen Entscheidung kommen können. Die Vorträge können auf unserer Website gegen eine freiwillige Spende angesehen werden. Details finden Sie in beiliegendem Flyer, mit dem Sie die Vorträge gerne weiterempfehlen können.

Voraussichtlicher Systemwechsel bei der Organspende

Das Thema Organspende ist und bleibt kontrovers. Wenn Sie diesen Mitgliederbrief, der am 10. Mai gedruckt wird, erreicht, hat die Abstimmung vom 15. Mai zur Änderung des Transplantationsgesetzes bereits stattgefunden. Dies, nachdem das Referendum des Komitees «Nein zur Organspende ohne explizite Zustimmung» gegen die erweiterte Widerspruchslösung Anfang Jahr zustande kam. Die Neuerung verletze das Recht auf Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit, so die Kritik des Komitees. Aus heutiger Sicht ist zu erwarten, dass der Vorschlag des Bundesrats vom Stimmvolk angenommen wird und ein Systemwechsel von der bisher geltenden Zustimmungslösung zur erweiterten Widerspruchslösung bei der Organspende statt-

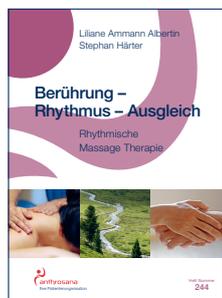
Wiesenapotheke



Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass es für den Ausflug in die spannende Welt der Heilpflanzen durch die Reinacher Heide mit René Schwarz am Freitag, 24. Juni, von 17.30 Uhr bis 20 Uhr, noch ein paar freie Plätze gibt. Details finden Sie auf unserer Website.

finden wird. Mit der Einführung der Widerspruchslösung erwarten Bund und Parlament eine höhere Spenderate. Sie wollen so die Chancen von kranken Menschen verbessern, die auf ein Organ warten. Bisher galt, dass eine Person zu Lebzeiten einer Organspende zustimmen musste. Gilt die Widerspruchslösung, muss eine Person festhalten, wenn sie keine Organe spenden will, zum Beispiel in einem Register des Bundes oder in ihrer Patientenverfügung. Ohne ausdrückliches Nein wird davon ausgegangen, dass die Person spenden will. Die Angehörigen werden aber auch künftig einbezogen. Sie können eine Organspende ablehnen, wenn sie wissen oder vermuten, dass sich die betroffene Person dagegen entschieden hätte. Dies entspricht der erweiterten Widerspruchslösung. Die medizinischen Voraussetzungen bleiben dieselben: Es können nur Personen Organe entnommen werden, bei denen im Spital auf einer Intensivstation der sogenannte Hirntod festgestellt wurde. Sofern der Systemwechsel zur erweiterten Widerspruchslösung mittlerweile vollzogen worden ist, ist jede und jeder aufgefordert, sich mit dem schwierigen und persönlichen Thema der Organspende aktiv auseinanderzusetzen und für sich eine eigene Entscheidung zu treffen. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website in unseren News-Beiträgen.

Neue Publikation zur Rhythmischen Massage Therapie



Die neuste anthrosana-Publikation von Liliane Ammann Albertin und Stephan Härter ist der Rhythmischen Massage Therapie gewidmet. Der aktuelle Aufhänger ist der Beginn der neuen berufsbegleitenden dreijährigen Ausbildung im Herbst in Zürich, der der atka (Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst) angegliedert ist.

Die Rhythmische Massage Therapie ist heute eine anerkannte Methode der KomplementärTherapie in der Schweiz. Sie gehört zu den beliebten ganzheit-

anthrosana mit einem Legat unterstützen



Wir möchten Sie auf die Möglichkeit aufmerksam machen, mit einem Legat beziehungsweise Vermächtnis oder einer testamentarischen Verfügung auch nach dem Ende der Lebenszeit die Arbeit von anthrosana zu unterstützen. Damit tragen Sie zur Verbreitung, Förderung und Anerkennung der Komplementärmedizin im Sinne einer integrativen Medizin, insbesondere der Anthroposophischen Medizin, in der Schweiz bei. Informationen rund um das Thema Legat/Vermächtnis finden Sie im neuen Flyer in der Beilage.

lich ausgerichteten anthroposophischen Therapien, die die Selbstheilungskräfte und die Resilienz des Menschen ansprechen. Nach einem kurzen Blick auf die Entstehungsgeschichte gehen die Autoren auf die verschiedenen Möglichkeiten und Handhabungen der Rhythmischen Massage Therapie ein. Sie skizzieren menschenkundliche Grundlagen der Anthroposophischen Medizin, die zur persönlichen Auseinandersetzung anregen können. Auch das konkrete Vorgehen und die Massagegriffe während der Behandlung werden anschaulich beschrieben. Verschiedene Klientenbeispiele zeigen auf, wie die Umsetzung in der Praxis stattfindet und sich später im Alltag auswirken kann.

Dank für Ihre grosse Spendenbereitschaft

Auf unseren Spendenaufruf vom Winter 2021 sind wieder viele grosszügige Spenden eingegangen. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich. Jede Ihrer Spenden, sei sie noch so klein, trägt dazu bei, dass wir unsere Aktivitäten aufrechterhalten und weiterentwickeln können.



Die «anthrosana informationen» können Sie auch online lesen.

Nun wünschen wir Ihnen eine schöne Frühlingszeit und bedanken uns für Ihre treue Mitgliedschaft!

Herzliche Grüsse

Andrea Richter, Geschäftsführerin

René Schwarz, Präsident

anthrosana

Postplatz 5 | 4144 Arlesheim | Tel. 061 701 15 14 | info@anthrosana.ch | www.anthrosana.ch

Spendenkonto: PostFinance AG | IBAN CH03 0900 0000 4000 4545 5 | Kontonummer 40-4545-5 | BIC POFICHBEXXX